



## Schwierige Wörter zum Koran:

Heilige Schrift	Viele Religionen haben eine Heilige Schrift. Sie besteht meist aus mehreren Büchern. Diese Bücher wurden zu einem einzigen Buch zusammengefasst. Da die Bücher die Worte und Botschaften Gottes enthalten, sind sie für die Gläubigen heilig. Für Muslime ist die Heilige Schrift der Koran, für Juden die Thora und für Christen die Bibel.
Erzengel Gabriel	Vom Erzengel Gabriel wird sowohl im Islam als auch im Judentum und Christentum berichtet. Im Islam übermittelt er die Botschaften Allahs an den Propheten Mohammed. Auf Arabisch heißt er „Djibril“. Er ist im Islam ein ganz besonderer Engel.
Mohammed	oder auch Muhammad, bedeutet „der Gepriesene“. Er lebte vor vielen hundert Jahren. Der Erzengel Gabriel offenbarte Mohammed die Botschaft Allahs. Mohammed gab die Botschaften anschließend an die Menschen weiter, damit sie ihr Leben nach den Worten Allahs ausrichten können. Für Muslime gilt Mohammed daher als bestes Vorbild und letzter Prophet, den Gott den Menschen geschickt hat.
Gefährten	Gefährten sind Menschen, die zusammenarbeiten und dasselbe Ziel verfolgen. Heute würde man vielleicht das Wort „Freunde“ benutzen. Der Prophet Mohammed hatte mehrere Gefährten, die ihn begleiteten. Die Gefährten teilten den Menschen die Aussagen von Mohammed mit. Im Christentum nennt man die Gefährten von Jesus „Jünger“.
Kalif	Kalif bezeichnet ursprünglich im Koran den Menschen als Stellvertreter Gottes auf der Erde. Heute verwendet man das Wort Kalif für den Herrscher eines Landes. Nach dem Tod von Mohammed wurden bestimmte Personen dafür ausgewählt, die islamische Gemeinschaft zu führen.
Fassung	Bücher werden häufig immer wieder überarbeitet oder in verschiedenen Ausgaben veröffentlicht. Eine



	Fassung bezeichnet eine bestimmte Variante eines Buches, die es z.B. nur in einem Land gibt.
Gürtellinie	Der Begriff „Gürtellinie“ steht für die schmalste Stelle unseres Körpers, zwischen Brust und Hüfte. Da wir dort häufig einen Gürtel tragen, ist der Begriff „Gürtellinie“ entstanden. Der Bereich unterhalb der Gürtellinie wird im Islam als unrein oder schlechter betrachtet. Deshalb liegt der Koran beim Lesen oberhalb der Gürtellinie auf einem Lesefaltstuhl.
Moschee	Eine Moschee ist eine islamische Gebetsstätte. Dort beten Musmiminnen und Muslime gemeinsam. Der Imam leitet das Gebet. Er ist sozusagen ein „Vorbeter“. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
Sure, Vers	Viele Bücher sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Diese Kapitel heißen im Koran „Suren“. Verse sind Unterkapitel und bestehen meist aus wenigen Sätzen. Da viele Kapitel sehr lang sind, helfen uns die Verse schnell die richtige Stelle im Kapitel zu finden.
Schöpfung	Unter Schöpfung versteht man die Schaffung des Himmels, der Erde und aller Lebewesen. Muslime, Christen und Juden glauben, dass Gott alles erschaffen hat. In den heiligen Schriften berichtet davon die Schöpfungsgeschichte.
Propheten	Prophet bedeutet so viel wie „Ankündiger“: Im Koran werden 25 Propheten mit Namen genannt. Sie hatten alle die Aufgabe die Menschen zum Glauben an den einen Gott aufzurufen. Im Islam gibt es darüber hinaus auch noch die Gesandten Gottes. Sie verkündigen nicht nur die Botschaft Allahs, sondern haben auch dessen Gesetze von ihm erhalten, wie zum Beispiel der Prophet Mohammed.
Gebot	bezeichnet eine Art religiöses Gesetz. Allah hat im Koran verschiedene Gebote mitgeteilt. Sie sollen den Menschen im Leben helfen und Orientierung geben. Im Christentum gibt es die 10 Gebote, im Islam die fünf Säulen und Judentum die 613 Mitzwot.